

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 26.

Donnerstag den 1. Februar 1877.

(261—3)

Nr. 608.

Staats-Stipendien

für den Brauerkurs an der höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling.

Das k. k. Ackerbau-Ministerium hat für den Brauerkurs, welcher auch im Jahre 1877 wieder am „Francisco-Josephinum“ in Mödling in der Zeit vom 1. März bis 15. Juli abgehalten wird, drei Stipendien von je einhundert Gulden bewilligt.

Zur Aufnahme in den Brauerkurs, dessen Programm bei der Direction des „Francisco-Josephinum“ in Mödling behoben werden kann, wird erfordert:

1. der Nachweis einer guten Volksschulbildung,
2. der Nachweis einer entsprechenden Verwendung in einer Brauerei durch mindestens sechs Monate.

Stipendisten sind von der Entrichtung des Lehrhonorars nicht befreit.

Die mit den angeführten Nachweisen versehenen, an das Ackerbau-Ministerium zu richtenden Gesuche sind

bis 10. Februar 1877

an die Direction des „Francisco-Josephinum“ in Mödling zu überreichen.

Wien am 1. Jänner 1877.

Vom k. k. Ackerbau-Ministerium.

(327—2)

Nr. 940.

Rathsstelle.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen zwei Wochen

vom Tage der Ausschreibung des Concurses im vorschriftsmäßigen Wege beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz am 26. Jänner 1877.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(320—3)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsverrechnungswissenschaft

wird am 10. Februar 1877

abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche

bis längstens 7. Februar 1877

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere dokumentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 25. Jänner 1877.

Präses der Staatsprüfungs-Kommission für die Verrechnungswissenschaft:

Anton Burger,
k. k. Oberfinanzrath.

(328—2)

Nr. 352.

Gerichtsadjuanten-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Gerichtsadjuanten-Stelle mit den Bezügen der neunten Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder bei einem k. k. Bezirksgerichte im Falle einer Uebersetzung erledigte Adjuanten-Stelle wollen ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der slovenischen Sprache nachzuweisen ist,

bis 12. Februar 1877

hieramts einzubringen.

Laibach am 26. Jänner 1877.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(330—2)

Nr. 214.

Gerichtsadjuanten-Stelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Mödling ist eine Gerichtsadjuanten-Stelle mit den Bezügen der IX. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege

bis 15. Februar 1877

beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Rudolfswerth am 26. Jänner 1877.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(339—3)

Nr. 936.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 9 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 23. Jänner 1877 auf der zweiten Seite in der ersten Spalte in der Rubrik: „Politični pregled“ abgedruckten, mit: „Magjarski softe“ beginnenden und mit „natančnejega poročal“ endenden Notiz begründe den objektiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 305 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. G. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 9 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 23. Jänner 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Notiz veranlaßt.

Laibach am 27. Jänner 1877.

Anzeigebblatt.

(4679—3)

Nr. 10619.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Dgolin von Zerouz die exec. Versteigerung der dem Marko Rogan von Oberloitz gehörigen, gerichtlich auf 2637 fl. geschätzten Subrealität sub Rctf.-Nr. 47, Urb.-Nr. 48 ad Gut Breitenau bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

17. März

und die dritte auf den

17. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling am 14ten November 1876.

(12—3)

Nr. 10934.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Giovanni Franc von Mödling die exec. Versteigerung der dem Martin Remanik von dort Nr. 159 gehörigen, gerichtlich auf 2070 fl. geschätzten Realität, Exr.-Nr. 794 der Steuergemeinde Mödling, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

20. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtslokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling am 21. November 1876.

(99—3)

Nr. 6095.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Jyllic von Stein die exec. Versteigerung der der Franziska Wurdjan von Diersfeld gehörigen, gerichtlich auf 1530 fl. geschätzten, im Grundbuche des Guts Zons sub Urb.-Nr. 5, Rctf.-Nr. 3 vorkommenden Subrealität poto. 71 fl. 60 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,

die zweite auf den

21. März

und die dritte auf den

21. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 17ten Dezember 1876.

(170—3)

Nr. 5624.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senoselj wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dreschel von Laibach die exec. Versteigerung der der Margaretha Kolar von Senoselj gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senoselj sub Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,

die zweite auf den

21. März

und die dritte auf den

21. April 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Senoselj am 21. Dezember 1876.

(4669—1) Nr. 5308.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. Juni l. J., Z. 3339, hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 6. Mai 1876, Z. 2111, bewilligte exec. Feilbietung der dem Jakob Lepičnik von Cerna gehörigen Realitäten ad Grundbuch Gut Lustthal sub Urb.-Nr. 5, 21 und 22 pcto. 230 fl. sammt Anhang über Ansuchen des Executionsführers Herrn Josef Lorenzi von Laibach, durch Dr. Sajovic, auf den

28. Februar,
28. März und
28. April 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Stein am 7ten November 1876.

(4668—1) Nr. 5741.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung der Maria Soetina von Laibach aus dem Vergleiche vom 12. November 1868, Z. 21882, pcto. 3090 fl., resp. des Restes per 2557 fl. 8 kr., der 6proz. Zinsen hievon seit 29. Dezember 1872 und der Executionskosten die exec. Feilbietung der der Marie Pintar von Domjale gehörigen, im Grundbuche des Gutes Oberperau sub Urb.-Nr. 13, Post.-Nr. 14 und jener des Gutes Habbach sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden, gerichtlich mit 2030 fl. bewerteten Realitäten bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

27. Februar,
27. März und
27. April 1877,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. Zugleich wird bekannt gegeben, daß der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Maria Brate, verehelichten Pintar, Herr Johann Lebičnik zum curator ad actum bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Stein am 29ten November 1876.

(168—3) Nr. 5844.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Herrn Karl Poljši von Seffana gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. und 2200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 988/2 und der Freisoffengut Senofetsch sub Urb.-Nr. 31/a vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,
die zweite auf den
24. März
und die dritte auf den
25. April 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Senofetsch am 25. Dezember 1876.

(167—1) Nr. 5466.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes, gegen Simon Stefanič von St. Michael Nr. 51 die mit Bescheide vom 25. Juli 1876, Z. 1805, auf den 30. Oktober 1875 angeordnet gewesene und sohin mit dem Bescheide vom 27. Oktober 1875, Zahl 4868, sistierte dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 128 ad Herrschaft Luegg pcto. 154 fl. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den

28. Februar 1877,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 9. Dezember 1876.

(283—2) Nr. 608.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. August 1876, Z. 17424, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Kapitz gegen den unbekannt wo befindlichen Josef Starman und dessen Nachfolger, durch den curator ad actum Dr. Ahajžič, zu der mit Bescheid vom 24ten August 1876, Z. 17424, angeordneten ersten und zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche Ruzing sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden, gerichtlich auf 597 fl. 60 kr. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen, daher zur dritten mit obigem Bescheide auf den

10. Februar l. J.
angeordneten Feilbietung geschritten wird.
R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Jänner 1877.

(296—2) Nr. 5732.

Executive Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Tschernemblhof sub Curr.-Nr. 20, Rctf.-Nr. 16 1/2, auf Johann Panian aus Eudnoselo Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 725 fl. ö. W. bewertete, in Eudnoselo gelegene Subrealität wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 15. Juli 1875 pr. 46 fl. 1 1/2 kr. ö. W. f. A., am

16. Februar und
16. März
um oder über dem Schätzungswerte und am
20. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 10. Dezember 1876.

(297—3) Nr. 7900.

Executive Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Stadigill Tschernembl sub Curr.-Nr. 619, 624, 626 und Berg-Nr. 187 ad Tschernemblhof auf Mathias Wajaj aus Tschernembl Nr. 134 vergewährte, gerichtlich auf 672 fl., 335 fl., 100 fl., resp. 580 fl. bewerteten, in Tschernembl gelegenen Subrealitäten wird über das unterm 23. Oktober 1876, Z. 7900, gestellte Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur aus Laibach zur Einbringung der Forderung der landesfürstl. Steuern G.-E.-b., sowie der gesetzlichen Verzugszinsen pr. 98 fl. 49 1/2 kr. ö. W. f. A. am

16. Februar und
16. März
um oder über dem Schätzungswerte und am
20. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Dezember 1876.

(295—3) Nr. 5733.

Executive Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rctf.-Nr. 244 1/2 und 244 1/2 auf Georg Pretelich aus Unterradenz vergewährte, gerichtlich auf 207 fl. 50 kr. ö. W. bewertete, in Unterradenz gelegene Subrealität wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur aus Laibach zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 18. Juli 1876 pr. 37 fl. 8 1/2 kr. ö. W. f. A. am

16. Februar und
16. März

um oder über dem Schätzungswerte und am
20. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Dezember 1876.

(303—2) Nr. 7665.

Executive Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 704, Rctf.-Nr. 785 und ad Herrschaft Krupp sub Berg-Curr.-Nr. 129 und 318 auf Maria Smrčler aus Rožance Nr. 7 vergewährte, gerichtlich auf 459 fl. ö. W. bewertete, in Rožance gelegene Subrealität wird über das unterm 14. November 1876, Z. 7665, gestellte Ansuchen des Johann Marain aus Branovč zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 10. Dezember 1875, Z. 7641, pcto. 200 fl. ö. W. f. A. am

16. Februar und
16. März
um oder über dem Schätzungswerte und am
20. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 21. Dezember 1876.

(301—2) Nr. 7958.

Executive Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Tschernemblhof sub Curr.-Nr. 16, Rctf.-Nr. 13 u. 14 auf Josef Sterk aus Loka Nr. 14 vergewährte, gerichtlich auf 800 fl. ö. W. bewertete, in Loka gelegene Subrealität wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur aus Laibach zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 18. April 1871 pcto. 169 fl. 61 1/2 kr. ö. W. f. A. im Reassumierungswege am

9. Februar 1877

in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl vormittags um 10 Uhr an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten und auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Dezember 1876

(304—2) Nr. 6895.

Executive Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rctf.-Nr. 237 und 238 auf Jakob Rade aus Unterradenz vergewährte, gerichtlich auf 345 fl. ö. W. bewertete, in Unterradenz gelegene Subrealität wird über Ansuchen des Peter Sterbina aus Aitenmarkt zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 27. April 1843 und Urtheile von 10. März 1862, Zahl 136, pr. 57 fl. 37 kr. ö. W. f. A. am

16. Februar und
16. März

um oder über dem Schätzungswerte und am
20. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 10. November 1876.

(306—2) Nr. 8614.

Executive Realitätenverkauf.

Wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen wird die von Maria Petičič aus Brezje erstandene, auf den Namen des Jakob Petičič aus Brezje vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 34 vorkommende, gerichtlich auf 451 fl. ö. W. bewertete Subrealität am

16. Februar 1877,

vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 2. Jänner 1877.

(282—2) Nr. 823.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edicte vom 13. Oktober 1876, Zahl 20.090, bekannt gemacht, es sei die mit Bescheid vom 13. Oktober 1876, Zahl 20.090, auf den 13. Jänner 1877 angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Anton Gliha von St. Marein gehörigen, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 53, Rctf.-Nr. 47 vorkommenden, auf 2105 fl. bewerteten Realität, da keine Kauflustigen erschienen sind, resultatlos geblieben, daher zur dritten mit obigem Bescheide auf den

14. Februar 1877

angeordneten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Jänner 1877.

(305—2) Nr. 7393.

Executive Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Banič sub Curr.-Nr. 37, Rctf.-Nr. 36, auf Georg Gadonič aus Sille vergewährte, gerichtlich auf 270 fl. ö. W. bewertete, in Sille gelegene Subrealität wird über Ansuchen des Rade Radojčič aus Poljane zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 25. Februar 1875, Zahl 496, pr. 70 fl. ö. W. f. A. am

16. Februar und
16. März

um oder über dem Schätzungswerte und am
20. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 3. November 1876.

(311—3) Nr. 6136.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Roder die exec. Versteigerung der dem Anton Kastelic gehörigen, gerichtlich auf 1430 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Rctf.-Nr. 79, fol. 87 vorkommenden Realität zu Zagorica wegen aus dem Urtheile vom 4. März 1873, Z. 727, schuldiger 56 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Februar,
die zweite auf den
8. März
und die dritte auf den
5. April 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 17ten Dezember 1876.

(270—1) Nr. 2928.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Anton Zunder als Grundbüchlicher und Anton Gorzel als faktischen Besitzer von Oberfeld gehörigen, gerichtl. auf 585 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterlach sub Urb.-Nr. 96/c vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

10. Februar 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 20. Juli 1876.

(267—1) Nr. 6472.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Gerar von Oberlaibach die exec. Versteigerung der der Maria Petelin von Ober-Bresowiz gehörigen, gerichtl. auf 190 fl. geschätzten, auf die Realität ad Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 205, Urb.-Nr. 3 zustehenden Besitzrechte wegen aus dem Vergleich vom 18. Jänner 1876, Z. 359, schuldigen 65 fl. 62 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Februar, die zweite auf den

6. März und die dritte auf den

24. März 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Oktober 1876.

(269—1) Nr. 2929.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Anton Gorzel von Oberfeld gehörigen, gerichtl. auf 585 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterlach sub Urb.-Nr. und Ref.-Nr. 96 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

10. Februar 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 20. August 1876.

(347—1) Nr. 7151.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der minderjähr. Andreas Senaritschen Erben von Oberlaibach die executive Feilbietung der dem Lorenz Grum von Brezovica gehörigen, mit gerichtl. Pfandrechte belegten und auf 80 fl. geschätzten Besitzrechte zu der Grundparzelle Nr. 104 in der Steuergemeinde Zabočvo bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

24. Februar und die zweite auf den

24. März 1877, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Besitzrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. November 1876.

(313—1) Nr. 6330.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Anton Lampic von Saniswe gegen Maria Praft von Sittich wegen schuldigen 33 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 34/a, fol. 296, Suppl.-Bd. V Erbpaht, und Urb.-Nr. 119 1/2, fol. 194, Suppl.-Bd. V Hausamt, vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagungen auf den

22. Februar, 22. März und 26. April 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage bestimmt worden, daß die Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotnem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 15ten Dezember 1876.

(344—1) Nr. 3419.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Corn von Frib die exec. Versteigerung der dem Johann Corn von Razer gehörigen, gerichtl. auf 1750 fl. geschätzten, ad Grundbuch Voitsch sub Post-Nr. 86, Ref.-Nr. 625 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Februar, die zweite auf den

24. März und die dritte auf den

25. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Oberlaibach im Amtstokale mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 5. Juni 1876.

(277—1) Nr. 27515.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannten Erben.

Zur Einberufung unbekannter Erben wird vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht, daß am 7ten April l. J. die ledige Frau Karolina Karniola zu Ranz ab intestato verstorben ist.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaft anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Advokat Wrolich von Laibach als Curator bestellt wurde, mit jenen, die sich werden erbserklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeweiht, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblos eingezogen würde.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Dezember 1876.

(4645—1) Nr. 4054.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei zur Einbringung der aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Mai 1874, Z. 2278, dem Paul Kemperle von Podlont schuldigen Forderung per 420 fl. d. W. sammt Anhang die exec. Feilbietung der dem Georg Tador von Selzach Hs.-Nr. 25 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1767, Ref.-Nr. 1644 vorkommenden, mit exec. Pfandrechte behafteten und gerichtl. auf 1045 fl. bewertheten Realität bewilligt und deren Vornahme auf den

27. Jänner, 27. Februar und 7. April 1877,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung die Pfandrealtät nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber nöthigenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach am 9. November 1876.

(345—1) Nr. 5374.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jernej Kovac von Palu die exec. Versteigerung der der Maria Tidar von Palu gehörigen, gerichtl. auf 957 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 387, Ref.-Nr. 91 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. Februar, die zweite auf den

4. April und die dritte auf den

5. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 29. August 1876.

(280—1) Nr. 1195.

Zweite exec. Feilbietung.

Da zu der mit Bescheid vom 16. Oktober 1876 auf heute angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Anton Prime gehörigen Realität Urb.-Nr. 37, Einl.-Nr. 9 ad Großlup kein Kauflustiger erschienen ist, wird nunmehr zu der mit Bescheid vom 16. Oktober 1876, Zahl 21484, auf den

17. Februar 1877 angeordneten zweiten Feilbietung mit dem früheren Antrage geschritten.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Jänner 1877.

(87—1) Nr. 9160.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Josef Zelto'schen Pupillen von Narein Nr. 47/c Josef Zelto von Narein Nr. 6 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 31. August 1872, Z. 5840, auf den 10. Jänner 1873 angeordnet gewesenen und sohin fälligen dritten exec. Feilbietung der Realität U.-b.-Nr. 17 ad Prem poto. 151 fl. 77 kr. c. s. c. die neuerliche Tagung auf den

27. Februar 1877 angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6ten Oktober 1876

(279—1) Nr. 23723.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf die Edicte vom 13. März 1876, Z. 5309, und vom 9. Juni 1876, Z. 9697, bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 9. Juni 1876, Z. 9697, auf den 8. November 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Josef Seonil von Ober-Senica gehörigen Realität Urb.-Nr. 23 ad Stadtgut Laibach auf den

17. Februar 1877, zwischen 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem früheren Antrage übertragen.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Dezember 1876

(298—1) Nr. 8546.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Grabay sub Urb.-Nr. 157 und 158 1/2, auf Katharina Medos aus Drenovec Nr. 9 vergräbte, gerichtl. auf 350 fl. 20 kr. d. W. bewerthete, in Drenovec gelegene Subrealität wird über das unterm 20sten Dezember 1876, Z. 8546, gestellte Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach zur Einbringung der Forderung an landesfürstlichen Steuern pr. 16 fl. 46 kr. d. W. sammt Anhang am

16. Februar und 16. März

um oder über dem Schätzungswerte und am

20. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Einlage des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 2. Jänner 1877.

(278—1) Nr. 15838.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachtrage zum Edicte vom 21. Mai 1876, Z. 7617, bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 21. Mai 1876, Z. 7617, auf den 2ten August, 2. September und 4. Oktober 1876 angeordnet gewesene executive Feilbietung der der Elisabeth Zafopin gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 404 vorkommenden Realität auf den

17. Februar, 17. März und 18. April 1877,

jedesmal zwischen 10 und 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem ursprünglichen Antrage übertragen.

Laibach am 30. November 1876.

Bücher-Einkauf.

Ältere wie neuere Büchersammlungen, sowie einzelne werthvolle Werke und Kupferstichsammlungen, kaufe ich zu guten Preisen.

Adolf Kuranda,

(357) 2-1 Wien I, Singerstrasse Nr. 14.

Kasten-Schilder

für Kaufleute

stets vorräthig bei

Kleinmayr & Bamberg,
Rongressplatz.

Wohnungen

mit 6, 3 und 2 Zimmern sind zu haben im Hause Nr. 22, Petersstraße. Das Nähere daselbst zu erfragen. (368)

Zwei schöne

Wohnungen,

entweder sogleich oder zum Georgitermine beziehbar, mit 2 und 3 Zimmern nebst Nebenlokalitäten, sind zu vermieten im Hause Nr. 31 neu, 120 alt, in der Bahnhofgasse. (215) 6-4

Eine hübsche

Landrealität

in angenehmer Lage, in der Nähe der hiesigen Tabak-Fabrik, mit 5 Joch Ackerland bestet, wird billig verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Hilfsbrosch.). (4664) 30

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz,

das vorzüglichste Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel, ist ausser im Ordinationslokale an der Hradeczkybrücke im Mally'schen Hause noch bei Herrn Apotheker Mayer und Herrn Karlinger zu haben. (227) 3

Preis per Flacon 1 fl.

Soeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Vorgeschrieben von Dr. Bisenz, Kreisarzt.
Zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von

Med. Dr. Bisenz,
Witzthum der Wiener medic. Facultät,
Wien, Franzensring 22.
Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Anerkennung zum amer. Universitäts-Professor a. d. ausgezeichnet.

(268-2) Nr. 226.

Erinnerung.

Dem Martin Obar von Feld Nr. 1 wird hiemit erinnert, dass ihm wegen seines unbekannten Aufenthaltes in der Rechtsache der Gertraud Obar von Ranne gegen ihn peto. Zahlung von 28 fl. c. s. c. Herr Andreas Supan von Bormarkt zum curator ad actum bestellt, und dass demselben das in dieser Rechtsache erstlossene Urtheil vom 28 Juni 1876, Z. 2646, zugestellt wurde, wofür auch alle allfälligen weiteren Schriftstücke zugestellt werden.

R. l. Bezirksgericht Radvansdorf am 22. Jänner 1877.

(219-3) Nr. 36.

Edict.

Vom k. l. Bezirksgerichte Treffen wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Beckar von Pohitoe bekannt gemacht, dass der in der Executionsache des Franz Kreu von Böslbas gegen ihn peto. 60 fl. c. s. c. erstlossene Executionsbescheid vom 15. November 1876, Z. 3840, wegen seines unbekannten Aufenthaltes dem ihm zum Wahrung seiner Rechte anzuweisen Curator Johann Grandovic von Pohitoe zugestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Treffen am 14ten Jänner 1877.

Gesucht werden

für Wien, Provinz und Ausland ehrenhafte Personen aller Stände, die sich mit dem Verkaufe unserer beliebten (325) 8-3

Deponierungs-Scheine

befassen wollen. Thätigkeit sehr lohnend und mit **Katenbrief-Verkauf** nicht zu verwechseln. Auf mit Referenzen versehene Anfragen folgen detaillierte Prospekt.

Jos. Kohn & Co., Bankgeschäft, Wien, Rärntnerstraße 45.
Ecke der Krugerstrasse.

P. T.

Wir erlauben uns hiemit zur geeigneten Kenntnis zu bringen, dass infolge freundschaftlichen Uebereinkommens Herr **Julius Weiss** aus unserer Firma tritt. Herr **Alexander Tornóczi** übernimmt alle Affären (Passiven sind keine) der bisherigen Firma **Tornóczi & Weiss** und wird das Geschäft nunmehr für seine alleinige Rechnung unter der hierorts handelsgerichtlich protokollierten Firma

Alex. Tornóczi

mit ungeschwächter Kraft fortführen.

Wir danken Ihnen verbindlich für das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen, bitten dasselbe auch der neuen Firma angedeihen zu lassen, und empfehlen uns hochachtungsvoll

Tornóczi & Weiss, Verlags- und Kunsthandlung,
Wien, Stadt, Schottenring 10.

Mit Bezug auf vorstehendes Circular empfehle ich mein reich sortiertes Lager in Dessandendruckbildern, Spiegeln und Pendeluhren zu billigen Preisen.

(288) 3-3 Hochachtungsvoll **Alex. Tornóczi.**

Wien, im Jänner 1877.

Die erreichte Heilung bei Abzehrung laut ärztlicher Aussage.

An die Johann Hoff'sche kais. königl. Hof-Malz-Präparaten-Fabrik in Wien, Graben, Bräunerstraße Nr. 8.

Wien (älteren Datums). Durch die Zeitungen habe ich die außerordentlich stärkende Kraft Ihrer Malz-Präparate kennen gelernt. Mein Kind, welches 5 Monate alt, vor einem Vierteljahr vom Arzte aufgegeben wurde, litt demnach an Abmagerung und Verdauungsschwäche, dass es schließlich nichts mehr vertragen konnte. In dieser Lage nahm ich zu Ihrem Kindererzählungsmittel meine letzte Zuflucht. Doch, o Wunder! denn es ist ein wahres Wunder und wird als ein solches vom Arzte anerkannt. Das Kind hat nach einigen Tagen neue Kräfte erlangt, die Verdauung ist wiedergekehrt und die äußerst schwächende Diarrhoe verschwunden. Kurz, Sie haben dem Kinde durch Ihr Kindererzählungsmittel ein neues Leben geschaffen. **Barbara Weil**, Krugersgattin, Josefstadt, Lenuzgasse Nr. 11. — Odrau. Da mir Ihr heiliges Malz-Extract-Gesundheitsbier gut thut, so wollen Sie mir wieder 13 Flaschen nebst 1 Pfund Malz-Gesundheits-Chocolade und 5 Päckchen Brast-Malz-Bonbons zuschicken. **Mathias Hansner**, Strumpfmachermeister. — Ihren Malz-Präparaten, dem Malz-Extract-Gesundheitsbier, wie der Malz-Extract-Chocolade verdanke ich die Wiedergenehung meines alten Vaters; mir und meiner Frau thut diese Getränke sehr wol. — Bei dem jüngsten Kinde wird Ihr Hoff'sches Kindererzählungsmittel angewendet, das bei demselben sehr gut anschlägt. **Berlin, 2. Jänner 1877. Manabé**, geheimer Hofrath.

Man fordere nur edles Johann Hoff'sches Malzpräparat, mit der von dem k. l. Handelsgerichte für Oesterreich-Ungarn registrierten Schutzmarke (dem Bildnis des Erfinders), da für unechtes Produkt, dem der Kräuterzusatz und die besondere Bereitungsweise abgehen, keine Garantie gegeben werden kann.

Preise der Hoff'schen Malzpräparate in der Provinz: 6 Flaschen Malz-Extract-Gesundheitsbier mit Kiste fl. 3.70 d. W. — 12 Flaschen und eine Flasche Rabattzugabe, zusammen 13 Flaschen mit Kiste fl. 7. — 25 Flaschen und 3 Rabatt, zusammen 28 Flaschen mit Kiste fl. 14. — 50 Flaschen und 8 Rabatt, zusammen 58 Flaschen mit Kiste fl. 27.40. Malz-Chocolade fl. 2.40, 1.60, 1.— per Pfund; bei 5 Pfund 1/2 Pfund, bei 10 Pfund 1/4 Pfund Rabatt. — Concentrierter Malzextract zu 1 fl. und zu 60 kr. per Gefäß. — Präpariertes Kindererzählungsmittel per Blase 1 fl. — Weiteres zu erfragen in der k. l. Hof-Malz-Präparaten-Fabrik zu Wien, Bräunerstraße 8. Unter 2 fl. d. W. Werth wird nicht versandt. (287) 3-2

Pferde-Verkauf.

Samstag den 3. Februar 1877, vormittags um 10 Uhr, wird am **Franz Josef-Platz** in Laibach ein **Wallach**, kastanienbraun, ohne Zeichen, 7 Jahre alt, 160 Centimeter hoch, Pinzgauer Rasse, im Licitationswege öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Selo bei Laibach, am 27. Jänner 1877.

R. l. Staats-Hengstendepot-Filialposten Selo.

(291-2)

Nr. 3167.

Curatelsverhängung.

Das hohe k. l. Kreisgericht Ruolsdorf hat unterm 19. Dezember 1876, Zahl 1771, wider Frau **Baria Heite**, W. l. s. direktursgattin in Schenndorf, gemäß § 273 b. G. B. wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und es wurde Herr **Jos. Schroll**, Verwalter i. R. wohnhaft zu Graz, als Curator derselben bestellt.

R. l. Bezirksgericht Ratschach am 30ten Dezember 1876.

(232-3)

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das obige Edict vom 3. Dezember 1876, Z. 7516, wird bekannt gemacht, dass die in der Executionsache des **Jos. Piller** von Sch. und **Blas Strupf** von dort für **Ursul** und **Hilena Sitar** eingelegten Realoffertungen wegen unbekannten Aufenthaltes der selben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn **Dr. Wencina**, Advokat in Krainburg, zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 31. Dezember 1876.

(314-1)

Nr. 82.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 16. November 1876 ohne Testament verstorbenen Handelsmannes **Anton Dregar** in Weizelburg. Von dem k. l. Bezirksgerichte zu Sittich werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16. November 1876 ohne Testament verstorbenen Handelsmannes **Anton Dregar** in Weizelburg eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 22. Februar 1877,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls derselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschlöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Sittich am 8. Jänner 1877.

(331-1)

Nr. 3203.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. l. Steueramtes von Ratschach gegen **Anton Urbisch** von Ratschach wegen rückständiger Steuer noch schuldigen 12 fl. 63 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Urbisch gehörigen, im Grundbuche der Beneficialität als **Wernegg** sub Urb.-Nr. 6 vorfindenden Realität, um gerichtlich erhobene Schätzungswerte von 60 fl. C. W. gemilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssetzungen auf den

23. Februar,

21. März und

20. April 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem Anhang bestimmt worden, dass die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an der Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Ratschach am

11. Jänner 1877.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Februar 1877.

		Maßschalen	schä. Maßsch.
		fr.	fr.
1. Sorte			
(Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	Kilogramm	48	48
2. Lungenbraten	50 Delagr.	24	24
3. Kreuzstück	20 Delagr.	10	10
4. Kaiserstück	10 Delagr.	5	5
5. Schiffsstück			
6. Schweisstück			
2. Sorte			
(Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	Kilogramm	40	40
8. Schulterstück	50 Delagr.	20	20
9. Rippenstück	20 Delagr.	8	8
10. Oberweiche	10 Delagr.	4	4
3. Sorte			
(Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischtopf	Kilogramm	32	32
12. Hals	50 Delagr.	16	16
13. Unterweiche	20 Delagr.	8	8
14. Bruststück	10 Delagr.	4	4
15. Wadenstücken			

Als Zuwage dürfen zum Fleische der ersten Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleische der zweiten und dritten Sorte aber nur Kopf, Lunge, Leber und Milz, und zwar überall nur 12 Delagr. pro Kilogramm gegeben werden.

Wer immer eine Fleischsorte nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer anderen oder andern Qualität, als durch den vorbeschriebenen ist, verkauft, wird nach den vorbeschriebenen Gesetzen bestraft werden. Das öffentliche Pachtum wird aufgefordert, für die in diesem Tarife enthaltenen Fleischsorten auf keine Weise mehr, als die Zahlung anzuweisen, zu bezeichnen, jede Ueberhaltung und Bevorratung aber, welche sich ein Gewerbetreibender gegen die Zahlung des öffentlichen Pachtums anzunehmen.

Magistrat der k. l. Landeshauptstadt Laibach, am 27. Jänner 1877.

Der Bürgermeister: **Leiden**.